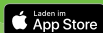


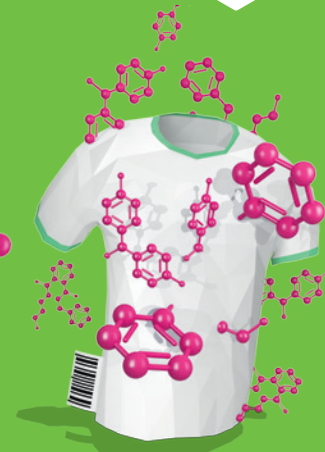
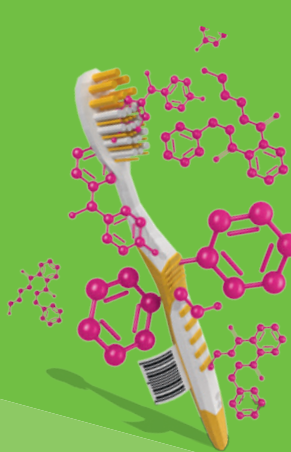
Mach Gift sichtbar mit der ToxFox-App



Die kostenlose ToxFox-App vom BUND
prüft Kosmetik und Alltagsprodukte
auf Schadstoffe. Jetzt laden:



Oder hier: www.bund.net/toxfox



Was ist das Problem?

Ohne es zu wissen, sind wir im Alltag von Produkten umgeben, die schädliche Chemikalien enthalten.

Oft sind es Zusatzstoffe in Kunststoffprodukten: Flammenschutzmittel in Möbeln und Autositzen, Weichmacher in Spielzeug und PVC-Böden oder Bisphenol A in Verpackungen. Sie gelangen in die Umwelt und über die Nahrung, die Atemluft oder die Haut auch in unseren Körper. Einige dieser Stoffe können krebserregend sein, das Erbgut verändern oder die Fortpflanzung gefährden. Andere können körpereigene Hormone von Menschen oder Tieren imitieren oder blockieren und werden verdächtig, Mitverursacher von Brust- und Hodenkrebs, Fettleibigkeit, Diabetes sowie Lern- und Verhaltensstörungen bei Kindern zu sein.

In der Umwelt sind besonders langlebige Stoffe ein Problem, weil sie sich im Laufe der Zeit in schädlichen Mengen anreichern können.

Wie funktioniert der ToxFox?

Die ToxFox-App spürt Schadstoffe in Alltagsprodukten auf. Zum Beispiel in Spielzeug, Möbeln, Teppichen, Sportschuhen, Textilien und elektronischen Geräten. Gemeinsam wollen wir solche Produkte zu Ladenhütern machen.

Und so einfach geht es:

- Strichcode auf der Verpackung mit der Smartphone-Kamera scannen
- Schadstoffe werden angezeigt oder es erscheint die Meldung, dass das Produkt noch nicht in der Datenbank erfasst ist
- Falls keine Angaben vorhanden sind, direkt per App eine Anfrage an den Hersteller oder Händler schicken

Je mehr Anfragen wir verschicken, desto eher werden Hersteller Auskunft geben und erkennen, dass wir keine schadstoffhaltigen Produkte haben wollen. So machen wir gemeinsam den ToxFox immer schlauer und die Umwelt für alle ein Stück gesünder.

Wie kann ich Schadstoffe meiden?

- 1 Nutze die ToxFox-App vor dem Einkauf
- 2 Achte auf Umweltzeichen wie den Blauen Engel
- 3 Kaufe möglichst unverpackte Ware
- 4 Verzichte auf Produkte aus Weich-PVC, stark riechende Kunststoffe und Billigartikel aus Plastik
- 5 Warmes Essen nicht mit Behältern aus Plastik in Kontakt bringen
- 6 Vermeide PVC-Beläge und Vinyltapeten, besser Linoleum-, Kork- oder Holzböden wählen
- 7 Verzichte auf eine Komplettrenovierung des Kinderzimmers für Neugeborene
- 8 Staubige Flächen und Böden regelmäßig feucht abwischen

Dein Auskunftsrecht

Nach dem EU-Chemikalienrecht REACH sollen besonders besorgniserregende Stoffe auf eine Kandidatenliste gesetzt und durch sichere Alternativen ersetzt werden. Jede*r hat das Recht zu erfahren, ob Schadstoffe aus dieser Liste in einem Produkt enthalten sind. Hersteller und Händler sind verpflichtet, auf Anfrage innerhalb von 45 Tagen Auskunft zu geben. Das Auskunftsrecht gilt für fast alle Alltagsprodukte wie Elektrogeräte, Schuhe, Möbel oder Spielzeug. Es gilt nicht für Lebensmittel, Arzneimittel und Gemische wie etwa Kosmetika, Reinigungsmittel und Farben.

Bisher wurden aber nur wenige Schadstoffe ersetzt oder verboten. Daran können wir als Verbraucher*innen etwas ändern:

Mach von deinem Auskunftsrecht Gebrauch! Wähle Produkte ohne Schadstoffe und hilf mit, unsere Gesundheit und die Umwelt vor gefährlichen Chemikalien zu schützen.

Die Inhalte dieser Publikation wurden vom BUND erstellt und geben nicht unbedingt die offizielle Sichtweise der Europäischen Union des LIFE-Projekts AskREACH und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt wieder. Das Projekt LIFE AskREACH (Nr. LIFE16 GIE/DE/000738) wird gefördert durch das LIFE Programm der Europäischen Union. Zu den Folgen und Risiken mobiler Kommunikationstechnologien: www.bund.net/emf

www.bund.net/toxfox



Impressum: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) · Friends of the Earth Germany · Kaiserin-Augusta-Allee 5 · 10553 Berlin · info@bund.net · www.bund.net · V.i.S.d.P.: Petra Kirberger · Stand: August 2021